



Ursula Pfäfflin Nefian
Norbert Reinzuch

Gutenstetten, 3.4.2018

Antrag zum Schutz unserer Insektenwelt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eichner,
sehr geehrte Kollegin und Kollegen des Gemeinderats,

sicherlich kennen Sie die Problematik um das Totalherbizid Glyphosat. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt es als wahrscheinlich krebserregend ein. Sicher ist, es wurde in Deutschland beim Menschen in der Muttermilch, in der Nabelschnur und im Urin nachgewiesen. Sicher ist auch, dass es zum massiven Artensterben, v.a. bei den Insekten beiträgt. Daher darf es in einigen Ländern gar nicht mehr eingesetzt werden, z.B. in Frankreich. Auch die neue Bundesregierung plant ein Verbot glyphosathaltiger Produkte. Einige Kommunen sind der Bundesregierung zuvor gekommen und untersagen auf ihren kommunalen Liegenschaften inzwischen den Einsatz von Glyphosat.

Nicht minder gefährlich für das Artensterben sind die hochwirksamen Insektizide der Gruppe der Neonikotinoide, insbesondere für Bienen, wie die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit erst kürzlich wieder bestätigt hat.

Aus Verantwortung unseren Bürgerinnen und Bürgern und dem Wohle der Tier- und Pflanzenwelt gegenüber, sollten wir als Gemeinde nicht länger warten und auf unseren gemeindeeigenen Flächen den Einsatz von Glyphosat und Neonikotinoiden beim Abschluss oder der Verlängerung von Pachtverträgen untersagen. Daher beantragen wir:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass auf gemeindeeigenen Flächen auf den Einsatz glyphosathaltiger Produkte und solcher mit Neonikotinoiden verzichtet wird. In Pachtverträgen über gemeindeeigenen Flächen ist ein Zusatz aufzunehmen, der den Einsatz derartiger Mittel untersagt.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Reinzuch

Ursula Pfäfflin Nefian